KULTUR NEU ENTDECKEN

SWR KULTUR

Zeitwort

02.09.2004:

Die Anna-Amalia-Bibliothek brennt

Von Ruth Jakoby

Sendung vom: 02.09.2026
Redaktion: Susanne Schmaltz
Produktion: SWR 2027

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html

---

Bitte beachten Sie:
Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen …
Kostenlos herunterladen: https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html

Autorin:
Es war ein Anruf, der seine schlimmsten Befürchtungen wahr werden ließ. Am 2. September 2004. Bereits in den 1990er Jahren hatte Michael Knoche, Direktor der Anna Amalia-Bibliothek, immer wieder auf den schlechten Zustand seines Hauses hingewiesen, auf die über Putz verlaufenden Leitungen, überhaupt auf die mangelnden Sicherheitsstandards. Und nun, abends um 20.25, das:

O-Ton eines Mitarbeiters:
Herr Direktor, die Bibliothek brennt, wollen Sie kommen?

Autorin:
Was für eine Frage – der Mitarbeiter am anderen Ende der Leitung stand offenbar unter Schock. Kurze Zeit später ist Knoche vor Ort, organisiert eine Menschenkette aus Kollegen und Weimarer Bürgern, um aus der brennenden Bibliothek zu retten, was zu retten ist. Einzeln werden die kostbaren Bücher geborgen und von Hand zu Hand weitergereicht, doch dann sperrt die Feuerwehr das Gebäude, niemand darf es mehr betreten – und Michael Knoche wird, ohne es zu wollen, zum Helden. Er setzt sich über das Verbot hinweg und geht noch einmal in seine Bibliothek.

O-Ton von Michael Knoche:
In dieser Phase war es eigentlich nicht gefährlicher als eine Stunde vorher oder zwei Stunden nachher. Aber es war der Moment, wo die Feuerwehr gesagt hatte das Haus droht einzustürzen, keiner darf mehr dieses Gebäude betreten. Da bin ich dann mit einem Feuerwehrmann noch mal rein gegangen und habe die Lutherbibel dann rausgeholt.

Autorin:
Nach einer durchwachten und durchgearbeiteten Nacht bekommt Michael Knoche erst einmal Besuch von der Kriminalpolizei. War es Brandstiftung – wenn ja, wer kommt in Frage? Auch der Direktor wird penibel vernommen. Fünf lange Jahre später dann der Befund des LKA, der niemanden überrascht: Ein Schwelbrand im Dachgeschoß, eine defekte Leitung war die Brandursache. Also hatte der Schriftsteller Martin Mosebach nicht ganz unrecht. Er sorgte seinerzeit für Aufregung mit der Behauptung, die Bibliothek habe sich selbst entzündet, „wegen Vernachlässigung durch die Öffentlichkeit“.

Davon kann nach dem Brand keine Rede mehr sein - eine ungeheure und völlig unerwartete Spendenbereitschaft setzt ein. Benötigt werden 68 Millionen Euro.

O-Ton von Michael Knoche:
Vielleicht hatte diese ganze Spendenbereitschaft auch ein rebellisches Element oder ein Element des schlechten Gewissens in sich – insofern als man vielleicht bemerkt hat, dass in den Jahren Jahrzehnten zuvor für die kulturelle Überlieferung zu wenig getan wurde.

Autorin:
Die Presse berichtet weltweit. Bibliotheken schicken von überallher verzichtbare Zweitexemplare, um die durch Feuer und auch Löschwasser vernichteten 50.000

Bände zu ersetzen. Die taz findet das lächerlich und kommentiert, man solle aufhören, die „Altpapiertonne“ Anna Amalia zu beweinen. Fast alle Medien sehen das anders.

Die Methode der „Buch- Gefriertrocknung“ ist in aller Munde. Man redet darüber, als wär’s Pulverkaffee. Schlagersänger sowie Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt sammeln Geld für den Wiederaufbau der zerstörten Rokoko-Bibliothek, eine Prinzessin interessiert sich, Weimarer Schüler musizieren in der Fußgängerzone und spenden ihre Münzen, die Müllwerker von Sondershausen geben Geld. Selbiges tun auch die Insassen der Haftanstalt von Hohenleuben. Und: Schiller muss ran!

Zitat:
Wohltätig ist des Feuers Macht

Autorin:
„Wenn sie der Mensch bezähmt“- Unter diesem Motto aus Schillers „Glocke“ läuft die Spendenkampagne. Und - Schiller behält recht - natürlich. Aus der Katastrophe erwächst Gutes, der menschliche Faktor macht’s möglich. Die Anna Amalia-Bibliothek wird bereits im Herbst 2007, gut 3 Jahre nach dem fatalen Brand, wiedereröffnet. Sie strahlt schöner denn je. Unweit, und an die „Anna Amalia“ angeschlossen, ein hochmodernes, ästhetisch höchst gelungenes Studienzentrum – der Traum eines jeden Bibliothekars. – „Ein Weltenbrand“, so der Dichter Durs Grünbein, „ein Weltenbrand“ – mit einem doch ganz glücklichen Ausgang.